



Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Newsletter 01. 04. 2012

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu. Herzlichst Ihr Robert Derbeck

Großes Glück

hatten zwei Schafbabys. Eine nicht tierschutzgerechte Züchtung zwischen einem Kamerunschaf als Muttertier und einem wesentlich größeren Hausschaf,



führte dazu, dass zwei Schafe bei der Geburt ihrer Jungen verstarben. Die etwa drei Tage alten Jungtiere wurden bei uns abgegeben, da sie vom Landwirt kommerziell nicht mehr zu verwerten waren. Die Schafbabys müssen nun mit der Flasche aufgezogen werden und haben das Glück nicht als Braten enden zu müssen. An dieser Stelle unser herzlicher Dank an die Tierhilfe Hechelein für die tatkräftige Unterstützung bei der Aufzucht und der festen Übernahme.

Vor Ihrer Haustüre in einem Karton



abgelegt, entdeckte eine Tierfreundin ein paar Tage altes Kamerunschaf. Wie sich herausstellte hatte das

kleine Tierkind eine angeborene große Gaumenspalte, so dass eine Fütterung zunächst nur mit der Magensonde möglich war. Wir konsultierten drei Tierkli-

niken, die sich alle überfordert sahen und zur Euthanasierung rieten. Letztlich fand sich ein Spezialist in der Frankfurter Uniklinik. Prof. Dr. Dr. R. Sader auf solche Erkrankungen bei Menschen spezialisiert, versuchte zu helfen und das kleine Schafbaby wurde von uns nach Frankfurt gefahren und operiert. Obwohl die OP bezüglich der Gaumenspalte erfolgreich war, spielte aber der Kreislauf des Kamerunschafes leider nicht mehr mit, so dass Picasso wie wir das kleine Schafbaby nannten, leider ein paar Stunden nach der OP verstarb. Dies hat uns sehr getroffen, da wir den Kleinen schon sehr lieb gewonnen hatten. Wir hatten alles versucht und leider doch verloren.

Die ersten Vorböten

Des Frühlings sind bei uns eingetroffen. Ein nur ein paar Tage alter Feldhase, der sich verirrt und wohl nicht mehr von der Mutter gefunden worden wäre. Der kleine Feldhase ist derzeit munter, kämpft jedoch mit Darmparasiten. Wir hoffen, dass wir diese durch die medikamentöse Be-



handlung in den Griff bekommen! Die Eichhörnchensaison beginnt wieder mit gleich vier auf einen Streich. Zwei davon männlich und zwei weiblich ca. vier bis fünf Wochen alt.





Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Ratten sind einfühlsame und hilfsbereite Tiere

Die *Nürnberger Zeitung* und das *Wochenmagazin* der *Nürnberger Nachrichten* / *Nürnberger Zeitung* berichteten darüber, dass Ratten mitfühlender als gedacht sind. Ratten sind verblüffend schlau, einfühlsame, soziale und hilfsbereite Tiere. So befreien sie gefangene Artgenossen aus einem Käfig, selbst wenn sie dafür keine Belohnung erhalten. Eine solche selbstlose Hilfe kannte man zuvor schon von Affen, nicht jedoch von Ratten. Das Fachmagazin "Science" zitierte US-



amerikanische Forscher wie folgt: "Dies ist der erste Beleg dafür, dass auch Ratten anderen aus Mitleid helfen."

Umso schlimmer ist es, dass Millionen Ratten jedes Jahr in deutschen Laboratorien (leider auch in der Universitätsstadt Erlangen) in qualvollen Tierversuchen gequält und getötet werden.

In unsinnigen Tierversuchen werden diese armen Tiere zu Messinstrumenten degradiert, die nach Gebrauch weggeworfen werden. Doch Ratten sind - wie jetzt die Ergebnisse gezeigt haben - fühlende, leidensfähige Mitgeschöpfe, die Freude und Angst empfinden, Schmerz und Qualen erleiden, genau wie wir Menschen.

Text: Ulrich Jaeger

Erstaunlich zu sehr früher Jahreszeit

wurde im Außenbereich an einer Schule in der Nürnberger Südstadt eine kleine Waldohreule aufgefunden. Die frisch geschlüpften Küken der Waldohreule wiegen ca. nur 16 Gramm, ihr feines dünnes Daunengekleid lässt jedoch bereits die später so auffälligen Federohren erkennen. Die Jungeulen verlassen mitunter schon im Al-



ter von drei Wochen die Nistmulde und klettern in die Baumkronen, wo sie in möglichst wenig einsehbarem Geäst verbleiben. Die Schüler die die Eule entdeckten, waren sehr gewissenhaft und tierschützerisch eingestellt. Nicht nur das sie uns sofort informierten und geduldig auf die Abholung warteten. Sie erkundigten sich auch noch im Nachhinein immer wieder über das Wohlergehen des Tieres. Die Waldohreule wurde in eine Pflegestelle verbracht, in der sie aufgezogen wird. Sobald sie in der Natur ohne Hilfe überlebensfähig ist, wird sie wieder ausgewildert.

Zu Gast im Tierheim Neuburg Schrobenhausen

Eines der größten Tierheime Deutschlands lud zu einem komprimierten Seminar zu den Themenbereichen Tierschutz und Tierrecht ein. Vorrangig wurde



das effektive Vorgehen bei Verstößen gegen den

Tierschutz behandelt. Die interessierten Teilnehmer waren ausschließlich erfahrene Tierheimleiter und Tierschützer mit langjähriger Erfahrung. So konnte das Seminar in komprimierter Form auf zwei Tage beschränkt werden.

Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich dem Tierheim Neuburg Schrobenhausen für die Ausrichtung und den Tierheimen Ingolstadt, Regensburg, Pfaffenhofen, Augsburg und Eichstätt für die Teilnahme und wünsche den Teilnehmern viel Erfolg bei der praktischen Umsetzung.

Nicht weil die Dinge schwierig sind wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig

Lucius Annaeus Seneca
Römischer Dichter und Philosoph 4 v. Chr. – 65 n. Chr.



Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten Januar 2012 und Februar 2012

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger Stadtgebiet an stark befahrenen Straßen Freigang ermöglichen, teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation

nicht zu wissen, was mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in tabellarischer Form über die uns bekannten Fälle der vorangegangenen beiden Monate, wo überfahrene Haustiere (Hunde und Katzen) im Nürnberger Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu den einzelnen Fällen benötigt werden, darf man gerne bei uns nachfragen.

Datum	Fundort	Tier
05.01.2012	Güntersbühler Str.	Hund
06.01.2012	Erlenstegenstr.	Katze
12.01.2012	Schultheißallee	Katze
18.01.2012	Oedenberger Str.	Katze
26.01.2012	Pfälzer Str.	Katze
26.01.2012	Rednitzstr.	Katze
26.01.2012	Obere Dorfstr.	Katze

Datum	Fundort	Tier
03.02.2012	Reutleser Hauptstr.	Katze
07.02.2012	Regensburger Str.	Katze
11.02.2012	Flughafenstr.	Katze
13.02.2012	Rothenburger Str.	Katze
13.02.2012	PI Ost	Katze
17.02.2012	Leyher Str.	Katze
18.02.2012	Äußere Bayreuther Str.	Katze
22.02.2012	Eichendorfstr.	Katze
25.02.2012	Ostendstr.	Katze
26.02.2012	Marthweg	Hund
29.02.2012	Thumenberger Weg	Katze
16.03.2012	A3 vor der Ausfahrt Altdorf	Katze

Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer, täglich erreichen uns Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Pro-

test von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt.

Einfach den Mauszeiger auf den Link führen, dann die STRG- und linke Maustaste drücken um den Link zu folgen. Danke.

Thema:	Zum Schutz der Delfine und Wale (Schottland)
Link:	http://www.wdcs-de.org/view_e_petition_scotland.php
Thema:	Gegen den Pelzverkauf durch den Kaufhof
Link:	http://www.openpetition.de/petition/online/kaufhof-steigt-wieder-in-den-pelzhandel-ein-nicht-mit-uns
Thema:	Schonzeit für Füchse
Link:	http://www.openpetition.de/petition/online/schonzeit-fuer-fuechse
Thema:	Trennung von Hundewelpen vom Muttertier erst ab der 12. Woche
Link:	https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition%3Bsa%3Ddetails%3Bpetition%3D22479
Thema:	Beibehaltung des Dispensierrechts der Tierärzte
Link:	https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=22430
Thema:	Gegen das Töten von Präriehunden (USA)
Link:	http://www.thepetitionsite.com/1/dont-force-private-landowners-to-kill-prairie-dogs/
Thema:	Gegen die Erzeugung von Stopfleber bei Gänse und Enten
Link:	http://www.thepetitionsite.com/10/we-the-undersigned/
Thema:	Für die Befreiung von Katja einer russischen Zirkusbärin
Link:	http://www.thepetitionsite.com/takeaction/624/400/028/



Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Liebe Mitglieder,
damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Unsere laufenden Anzeigen bei den Behörden (Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)



wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw. von diesen bedroht werden.



Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status



25.04.2011: Einwendungen gegen die Errichtung einer Hähnchenmastanlage mit 84.900 Tieren

Gegen die Errichtung einer Hähnchenmastanlage mit 84.900 Tieren im nahe gelegenen Schmähingen haben wir beim Landratsamt Donau-Ries in schriftlicher Form Einwände vorgebracht. Die Einwände begründen sich dadurch, dass die kommerzielle Massenhaltung von Geflügel in der geplanten Anlage unseres Erachtens eine Tierquälerei darstellt, als auch Gefahren für Mensch und Umwelt durch schädliche Emissionen und Seuchen zu befürchten sind.

03.06.2011: Antwort des Landratsamt Donau-Ries

Der Erhalt Ihrer Einwendungen zu o. g. Bauvorhaben wird bestätigt.

... Die in Ihrem Schreiben vorgebrachten Argumente werden nun einer genaueren Prüfung unterzogen. ...

27.09.2011: Schreiben des Landratsamt Donau-Ries:

... Dem Landratsamt Donau-Ries liegt zwischenzeitlich eine Gutachterliche Immissionsprognose für Staub, Am-

moniak und Gerüche vor. Um Ihnen Gelegenheit zu geben Ihre Einwendungen weiter konkretisieren zu können eröffnen wir ihnen die Möglichkeit dieses Gutachten einzusehen. ...

04.10.2011: Die Unterlagen wurden von uns eingesehen.

07.11.2011: Schreiben an das Landratsamt Donau-Ries:

Auf Basis des Gutachtens wurden von uns erneut mehrere Einwendungen aufgeführt. Unter anderem, dass die nahe gelegenen Biotope und Waldflächen ein potenziell schützenswertes Ökosystem darstellen, dass durch den Bau der Hähnchenmastanlage gefährdet würde. Weiterhin, dass die geplanten 400 Tonnen Hühnerkot pro Jahr mit einer Zwischenlagerzeit bis zu 10 Tagen, eine erhebliche Beeinträchtigung und Gefährdung der Menschen im angrenzenden Dorfgebiet darstellt. Sowie noch weitere Einwendungen.

11.01.2012: Anzeige gegen einen Wuppertaler Polizisten

Als am Weihnachtsabend ein Wuppertaler Bürger gegen 22:00 Uhr an einer Bushaltestelle einen Müllsack entdeckte in der eine jammernde Katze steckte, nahm er sich sofort der Katze an. Auf dem Arm genommen beruhigte sich das Tier wieder. Äußerlich konnte der Tierfreund keine Verletzungen an der Katze feststellen, so versuchte er einen Tierarzt zu erreichen, was am Weihnachtsabend aber schier unmöglich schien. In seiner Not verständigte er die Polizei. Die eintreffende Polizei nahm die Katze an sich und versprach dem Tierfreund die Katze ins Tierheim zu bringen. Hierzu wurde auch die Tierheimleiterin verständigt. Die Katze traf jedoch nie im Tierheim ein. Als der Finder am nächsten Tag nachfragte musste er in Erfahrung bringen, dass die Polizei das Tier nicht zum Tierheim sondern zur Wache verbracht und dort erschossen hatten Zitat der Pressesprecherin:

„Nachdem es der Katze schon auf der Fahrt zur Wache immer schlechter ging, sich ihr Zustand dramatisch verschlechterte, hat man dort beschlossen mit einem Schuss

für die Erlösung zu sorgen.“ Wir erstatteten Anzeige gegen einen uns namentlich unbekanntem Polizeibeamten, der die Katze erschoss. Bei der Vorgehensweise der Polizei wurde eklatant gegen bestehendes Recht verstoßen. Zum einem hätten die Polizeibeamten nach § 966 dem Finder die Katze überlassen müssen, als er dieser darum bat und angab sich selbst um einen Tierarzt zu bemühen. Dieses wurde ihm von den Beamten jedoch verwehrt. Weiterhin war die Tötung des Tieres nicht gesetzeskonform, da die Beurteilung des Gesundheitszustandes durch sachunkundige Polizeibeamte erfolgte, die nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen diesen zu beurteilen.

19.01.2012: Staatsanwaltschaft Wuppertal

Das Aktenzeichen wurde uns bekannt gegeben.

30.01.2012: Polizeipräsidium Wuppertal

Das Verhalten der Beamten wird hinsichtlich strafrechtlicher und auch beamtenrechtlicher Hinsicht intensiv geprüft.



Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

+++++

27.01.2012: Anzeige gegen einen Tiergartendirektor



wegen Verdacht des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz. Eines unserer Mitglieder hat zehn japanische Schneeaffen in seinem Eigentum, dessen Haltung er einem sächsischen Tiergarten anvertraut hatte. Leider erfolgte die Haltung nicht artgerecht, und so kam es bei fehlendem oder verdorbenem Futter, unsauberer Gehege,

weggenommener Spielsachen, usw. immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten zwischen unserem Mitglied und dem Halter. Letztlich eskalierte die Sache als zwei Affen mysteriös zu Tode kamen, wobei der Verdacht besteht, dass diese keines natürlichen Todes gestorben sind, sondern durch die Motivation des Tiergartendirektors den Bestand zu reduzieren, vorsätzlich oder grob fahrlässig den Tod fanden. Die Affen sind nun mittlerweile in einem bayerischen Privatzoo untergebracht.

02.02.2012: Staatsanwaltschaft Zwickau

Das Aktenzeichen wurde uns bekannt gegeben.

+++++

13.02.2012: Anzeige wegen Verdacht der unterlassenen Hilfeleistung

sowie wegen Verdacht des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz gegen Frau Ute B. und den Jäger Herrn J. Westermann aus Visselhövede. Von Frau Ute B. wurde mit ihrem Fahrzeug ein Hund angefahren und schwer verletzt. Anstatt dem Tier trotz naheliegender Tierklinik und mehrerer Tierarztpraxen in der Nähe tierärztliche Hilfe zukommen zu lassen, brachte Sie den Hund zu einem befreundeten Jäger. Dort verstarb das Tier unbehandelt

nach etwa 45 Minuten. Es ist davon auszugehen, dass das Tier in dieser Zeit noch starke Schmerzen erleiden musste. Gerade der Jäger hätte aufgrund seines jagdlichen Sachverständnisses erkennen müssen, dass tierärztliche Hilfe notwendig sei.

20.03.2012: Staatsanwaltschaft Verden

Das Aktenzeichen wurde uns bekannt gegeben.

+++++

14.02.2012: Anzeige gegen die Tierheimleiterin eines bayerischen Tierheims

wegen Verdacht des Verstoßes gegen das Tierschutzge-



setz in Verbindung mit unterlassener Hilfeleistung und Verdacht des Verstoßes gegen das Arzneimittelgesetz.

Von der Tierheimleiterin wurden im Tierheim Hunde und Katzen mangelversorgt, kranken Tieren wurde der Tierarzt verwehrt und letztlich wurde den Tieren ohne tierärztliche Diagnose verschreibungspflichtige und bereits verfallene Medikamente verabreicht. Hierdurch wurde den Tieren erhebliche Leiden, Schmerzen und Schäden zugefügt. Das Tierheim war über die Wochenenden geschlossen. In dieser Zeit wurden die Tiere weder gefüttert, noch erhielten die kranken Tiere tiermedizinische Hilfe. Die Tiere wurden wochentags überwiegend mit alten Backwaren dem etwas Hundefutter zugegeben wurde mangelernährt. Schwere Erkrankungen wurden ohne tierärztliche Diagnose selbst behandelt. Ein Hundewelpen ist verstorben, mehrere Hunde sind erkrankt. Eine dort beschäftigte Tierpflegerin erstellte etwa einen Monat lang ein Gedächtnisprotokoll, untermauerte das Ganze mit Fotodokumentationen und bat uns Weiteres zu veranlassen.

21.03.2012: Staatsanwaltschaft Augsburg

Das Aktenzeichen wurde uns bekannt gegeben.

+++++



Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: TSV-Noris@gmx.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Unser Sorgenkind des Monats:

Butzele

Butzele ist ein ca. 30 Jahre alter Nacktaugenkakadu (Cacatua sanguinea). Nacktaugenkakadus sind im Westen, Norden sowie im Osten Australiens verbreitet. Sie kommen außerdem im Süden Neuguineas vor. Nacktaugenkakadus erreichen eine Körperlänge von 38 Zentimeter und wiegen zwischen 480 und 800 Gramm. Nacktaugenkakadus gehören zu den sogenannten „weißen Kakadus“.



Wegen eines Todesfalls sucht Butzele nun ein neues Zuhause bei einem erfahrenen Vogelliebhaber. Nachstehend noch einige wichtigen Hinweise zu Butzele:

Die Füße und das gesamte Skelett von Butzele weisen leider eine Fehlstellung auf. Die Krallen müssen daher öfter geschnitten werden, damit sie nicht verwachsen. Butzele ist Tag- und Nachtaktiv und kann daher dementsprechend laut werden.

Trotz seiner kleinen Behinderung, ist Butzele ein sehr liebenswerter und aktiver Kakadu.

Anforderung an das neue Zuhause:

- wenn möglich, einen Partner, da er Kontakt sucht
- sehr viel Beschäftigung
- keine Mietwohnung, da er sehr laut werden kann
- ausreichend Platz zum fliegen
- Ausreichend frische Äste und Zweige zum Shreddern
- viel Ansprache

Weitere Informationen zu Butzele, erhalten Sie ggf. von der derzeitigen Pflegestelle.

Wichtige Termine:

05.04.2012	Tierrechtstammtisch * ¹⁾
20. - 22. 04.2012	Seminar Basiswissen Tierschutz / Tierrecht in Eisleben
26.05.2012	veganes Straßenfest an der Nürnberger Lorenzkirche
02.08.2012	Tierrechtstammtisch * ¹⁾
06.12.2012	Tierrechtstammtisch * ¹⁾

* Mitglieder, Tierfreunde und Gäste sind herzlich willkommen.

¹⁾ Genossenschaftssaalbau Matthä-Herrmann-Platz 2, D-90471 Nürnberg
Beginn jeweils 19:00 Uhr

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.02.2012: Nach dem Tierschutzkommentar sind für eine Hunde-Schutzhütte Materialien aus Zement oder Beton untauglich. Auch ein geschlossenes Auto ist ungeeignet, da alle diese Materialien nicht wärmeisolierend sind. So ist Massivholz die richtige Antwort.

Der § 1 des Tierschutzgesetzes regelt den Zweck des Gesetzes
Welche Tiere glauben Sie werden hierdurch geschützt?

- Wirbeltiere
- wirbellose Tiere
- tierische Eier
- Larven
- Tierembryonen im Mutterleib

(Auflösung im nächsten Newsletter)

Der Spruch der letzten Seite:

Der wirkliche König der Tiere ist der Mensch, weil seine Brutalität die aller anderen übertrifft

(Leonardo Da Vinci)